

Protokoll

zur 02. Vorstandssitzung des Vereins

„LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.“

Datum: 11. Juli 2023

Ort: Schulstraße 12 | 25488 Holm

Beginn: 18:40 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Teilnehmer/innen:

Mit Stimmrecht

kommunale Vertreter:

Herr Jörg Amelung

Herr Dominik Seebold

Herr Peter Bröker

Herr Uwe Hüttner

Herr Manuel Baehr (Vertreter)

Herr Kay Löhr (Vertreter)

Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner:

Herr Dr. Frank Schoppa (Vorsitzender)

Herr Thomas Fluhr

Frau Maren Cordts

Frau Monika Riekhof

Herr Christoph Dettling

Nicht stimmberechtigte Mitglieder Vorstand

Herr Dennis Smuda (LLnL Itzehoe)

Herr Peter Ruhser (LLnL Itzehoe)

Frau Judith Rosengarten (LLnL Itzehoe)

Gäste

Frau Susanne Flor (Umweltbildung GAB)

Herr Julian Jenkel (Unternehmenskommunikation-GAB)

Regionalmanagement

Herr Dirk Appel (RegionNord)

Frau Greta Jöhnk (RegionNord)

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.06.2023
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
6. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
7. Information und Beschluss über folgende Anträge zum Grundbudget
 - a. Entwicklung eines außerschulischen Lernortes bei der GAB
 - b. Schaffung einer neuen Personalstelle „Citymanager*in“
8. Aktuelle Projektanfragen
9. Sonstiges / Termine

Anlagen:

1. Teilnehmerliste Vorstand
2. Teilnehmerliste weitere Teilnehmer/Gäste
3. Präsentation Vorstandssitzung

Kurzübersicht: Beschlüsse

TOP 7:

Der Vorstand beschließt den vorliegenden Projektantrag *Entwicklung eines außerschulischen Lernortes bei der GAB* mit 10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 0 Enthaltungen

Der Vorstand beschließt den vorliegenden Projektantrag *Schaffung einer neuen Personalstelle als Citymanager*in* mit 7 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 2 Enthaltungen.

TOP 8:

Einordnung des Begriffes Fachkräfte im Kernthema „Tradition und Handel“: Unter dem Begriff „Fachkräfte“ werden mehrheitlich höher qualifizierte Sozialversicherungsbeschäftigte verstanden, also keine Saisonarbeitskräfte.

Die Präsentation ist Teil des Protokolls

TOP 1 – TOP 5

Herr Dr. Schoppa eröffnet die Vorstandssitzung um 18.40 Uhr und begrüßt die Vorstandsmitglieder sowie die Gäste, Herrn Smuda, Herrn Ruhser und Frau Rosengarten vom LLnL Itzehoe sowie Frau Flor und Herrn Jenkel von der GAB Kummerfeld.

Herr Dr. Schoppa bedankt sich bei der Gemeinde Holm für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Bewirtung.

Herr Dr. Schoppa erkundigt sich, ob es Einwände bezüglich der Feststellung der frist- und formgerechten Einladung gibt. Das ist nicht der Fall, sodass Herr Dr. Schoppa die frist- und formgerechte Einladung feststellt.

Herr Dr. Schoppa stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest: Es sind 11 Vorstandsmitglieder stimmberechtigt. Mit 6 kommunalen Partnern (davon zwei Vertreter/In) und 5 WiSo-Partnern ist die Beschlussfähigkeit gem. der Vereinssatzung gewährleistet, wobei von den kommunalen Vertreter*innen nur Herr Baehr mitstimmen kann, da sonst die max. Zahl der kommunalen Seite (6 Personen) gem. Satzung überschritten gewesen wäre.

Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.06.2023 wird einstimmig beschlossen.

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

TOP 6 Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle

Herr Appel erläutert, dass es im Zuge der neuen Förderperiode auch eine neue Anwesenheitsliste zu den Vorstandssitzungen geben wird. Diese wird nicht nur die Unterschriften der Teilnehmenden erfassen, sondern ebenfalls darüber Auskunft geben, ob ein Interessenkonflikt bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern in Bezug auf die vorliegenden Projektanträge gegeben ist. Dazu bittet Herr Appel die Teilnehmenden auf der Anwesenheitsliste zu unterschreiben und für die beiden vorliegenden Projektanträge zu vermerken, ob ein Interessenkonflikt vorliegt.

TOP 7 Informationen und Beschluss über folgende Anträge zum Grundbudget

Für die Vorstandssitzung liegen zwei neue Anträge vor.

Die Anträge sind den Vorstandsmitgliedern im Vorwege fristgerecht zugestellt worden.

- 02-2023 | Entwicklung eines außerschulischen Lernortes bei der GAB
- 03-2023 | Schaffung einer neuen Personalstelle als „Citymanager*in

02-2023 | Entwicklung eines außerschulischen Lernortes bei der GAB

Der Projektantrag 02-2023 wird von Frau Jöhnk vorgestellt. Die Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH (GAB) plant die Anschaffung eines doppelten Lernwagens für bis zu 25 Kinder inkl. der technisch erforderlichen Anschlüsse, Standardausstattung wie Küchenzeile, Zu- und Ablaufrohren und einem barrierefreien Zugang. Der Lernwagen besteht aus zwei Teilen, die fest miteinander verbunden sind. Die GAB setzt sich insbesondere auch für eine umfangreiche Umweltbildung ein. Der mobile Lernwagen schafft eine andere Art des Unterrichts, kann stärker als ein normaler Unterrichtsraum als Erlebnisraum wahrgenommen werden und steht zukünftig für Projekttag, Tagungen oder Aktionen in den Schulferien zur Verfügung. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Schulen und eine stärkere Etablierung des Standortes im Kreis Pinneberg sind zwei zentrale Ziele im Zusammenhang mit der Entwicklung des außerschulischen Lernortes. Nicht Bestandteil des Förderantrags (und als nicht förderfähige Kosten im Finanzierungsplan angegeben) sind die festen Anschlüsse für Wasser/Abwasser, Strom, die Befestigung durch Gehwegplatten, die Anschaffung von Tisch und Stühlen und die Anschaffung und der Aufbau von Lernstationen. Auf Nachfrage wird von Frau Flor ergänzt, dass sich der Standort ideal für einen außerschulischen Lernort eigne, da sich direkt angrenzend eine Streuobstwiese befindet und sich der Bereich mit einem Tor/Zaun gut vom laufenden Betrieb der GAB abtrennen und verschließen lässt. So ist die Sicherheit der Besucher*innen durch den eingrenzenden Raum gewährleistet. Insgesamt sollen ca. 1.200 Teilnehmende pro Jahr den außerschulischen Lernort besuchen. Es wird erläutert, dass die Informationen zu den Veranstaltungen der GAB am außerschulischen Lernort regelmäßig per E-Mail an die Schulen und Kitas im Kreis Pinneberg versendet werden.

Die Grunddaten sind auf den Folien 7 bis 10 aufgeführt.

Frau Flor und Herr Jenkel verlassen aufgrund der abschließenden Bewertung und Abstimmung den Raum.

Es liegen keine Interessenskonflikte bei den an der Beratung und Beschlussfassung teilnehmenden Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle vor.

Beratung:

Die Vorstandsmitglieder haben keinen weiteren Beratungsbedarf zum Antrag.

Bewertung und Abstimmung:

Frau Jöhnk stellt den Vorschlag der Bepunktung des Projektantrages „Entwicklung eines außerschulischen Lernortes bei der GAB“ vor. Der Vorstand berät und stimmt über den Antrag ab.

Die Vorstandsmitglieder schlagen vor, den Bereich Modellhaftigkeit/Innovation um einen weiteren Punkt zu erhöhen. Es handelt sich um einen ersten außerschulischen Lernort, der in einer Teilregion der AktivRegion modellhaft ist. Diese Formulierung wird im Projektbewertungsbogen durch die Geschäftsstelle im Nachgang ergänzt.

Daher erhöht sich die Gesamtsumme des Projektes auf 15 Punkte. Es handelt sich somit um ein Qualitätsprojekt.

A. Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung				
A.1 Wirkung des Projektes				- Es handelt sich um eine aktivregionsweite Wirkung				
A.2 Modellhaftigkeit/ Innovation				- Erster außerschulischer Lernort, der in einer Teilregion der AktivRegion entwickelt wird				
A.3 Arbeitsplatzwirkung				- Kein Beitrag				
A.4 Beitrag in anderen Kernthemen				- auch Beiträge zum Thema Klimaschutz und Klimafolgeanpassungen				
B. Bewertung der Nachhaltigkeit	Begründung							
B.1 Ökologische Nachhaltigkeit				- Sensibilisierung zum nachhaltigen Konsumverhalten, zur nachhaltigen Produktion sowie zur Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des täglich anfallenden Abfalls				
B.2 Soziale Nachhaltigkeit				- Zugang auch für Menschen mit Handicap - Hohe Nutzervielfalt (Schulen, Berufsschulen/weiterführende Schulen, offener Zugang für alle im Rahmen v. Veranstaltungen)				
B.3 Ökonomische Nachhaltigkeit				- Kein Beitrag				
C. Wirkung im Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Lernen und Erleben								- Wirkung in mind. 2 Kriterien - Weiterentwicklung eines bestehenden Bildungsangebotes - Weiterentwicklung von bestehenden Netzwerkstrukturen - Projekt leistet hohen Beitrag/hohe Bedeutung im Bereich BNE (Kombination außergewöhnlicher Ort mit Bildungsinhalten) - Hohe Zahl an Nutzergruppen

Der Projektantrag wird mit 10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50%.

03-2023 | Schaffung einer neuen Personalstelle als „Citymanager*in“

Der Projektantrag 03-2023 wird von Herrn Appel vorgestellt. Die Stadt Wedel möchte eine Personalstelle „Citymanager*in“ entwickeln, die/der als qualifizierte/r Ansprechpartner*in für interne und externe Akteure fungiert. Die Personalstelle soll die Akteure der Innenstadt unterstützen (Kümmerer) und ein Netzwerk aufbauen. Die Personalstelle dient als Anschlag; Ziel ist eine Verstetigung der Stelle. Das Aufgabenfeld umfasst darüber hinaus die Behebung von Leerständen, Brachflächen und städtebaulichen Missständen, die Optimierung der Nutzung von Verdichtungspotenzialen durch Entwicklung von Kooperationen, die Umsetzung der Empfehlungen und Maßnahmen aus dem Innenstadtentwicklungskonzept, die Profilierung eines Images und einer Identität in der Innenstadt, die Erarbeitung von Maßnahmen für eine nachhaltige Innenstadtentwicklung und die Etablierung neuer zukunftsfähiger Nutzungen. Herr Appel ergänzt, dass die Möglichkeit besteht, dass es aufgrund der neuen LEADER-Richtlinie zu einer Degression der Förderung im 3. Jahr (80%) kommen kann. Die Laufzeit des Projekts beträgt 3 Jahre (01.01.-2024 – 31.12.2026).

Herr Amelung und Herr Baehr von der Stadt Wedel beantworten einige Rückfragen der Vorstandsmitglieder. Die Vorstandsmitglieder erkundigen sich, wie die Maßnahmen aus dem Innenstadtentwicklungskonzept von der neuen Personalstelle umgesetzt werden sollen. Die Vertreter der Stadt Wedel erläutern, dass die Umsetzung des Innenstadtentwicklungskonzeptes personelle (und finanzielle) Ressourcen benötigt. Sowohl geht es darum, die o.g. Aufgabenbereiche unabhängig vom Innenstadtentwicklungskonzept umzusetzen, und gleichzeitig das Konzept zu begleiten. Ein fließender Übergang zwischen der Fertigstellung des Innenstadtentwicklungskonzeptes und der Einführung der Personalstelle ist notwendig, um die Innenstadt Wedels auf vielen verschie-

denen Ebenen weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse des Innenstadtentwicklungskonzeptes sollen im Frühjahr 2024 vorliegen. Es wird die Frage gestellt, wie die aus dem Konzept entstehenden Projekte und die Projekte der/des Citymanager*in finanziert werden. Herr Amelung erklärt, dass Einzelprojekte u.a. über den Haushalt der Stadt Wedel finanziert werden.

Die Grunddaten sind auf den Folien 12 und 13 aufgeführt.

Herr Amelung und Herr Baehr verlassen aufgrund der anschließenden Beratung, Bewertung und Abstimmung den Raum. Beim Regionalmanagement liegen keine Interessenskonflikte vor.

Beratung:

Die Vorstandsmitglieder beraten über den Antrag. Es wird noch einmal deutlich gemacht, dass das Budget für die Umsetzung von Aufgaben der Personalstelle im Haushalt der Stadt zur Verfügung gestellt wird. Es wird über die Qualität der Maßnahmen diskutiert, die die/der Citymanager*in im Laufe der drei Jahre umsetzen wird. Wie kann sichergestellt werden, dass daraus auch weiterführend erfolgreiche Projekte entstehen werden? Herr Smuda, Herr Appel und Herr Dr. Schoppa erläutern, dass dies zwar natürlich wünschenswert ist, der Erfolg der Maßnahme aber von vielen unterschiedlichen Faktoren abhängt. Die Wirkung der Maßnahme ist dabei nicht Teil des Projektantrags. Darüber hinaus ist es wichtig zu erwähnen, dass grundsätzlich eine Projektförderung laut Strategie der AktivRegion möglich ist.

Bewertung und Abstimmung:

Herr Appel stellt den Vorschlag der Bepunktung des Projektantrages „Schaffung einer neuen Personalstelle als „Citymanager*in“ vor. Der Vorstand berät über die Bewertung und stimmt über den Antrag ab.

Die Vorstandsmitglieder schlagen vor, den Bereich Modellhaftigkeit/Innovation um einen Punkt zu reduzieren. Die Maßnahme wäre grundsätzlich nur für eine Teilregion übertragbar. Diese Formulierung wird im Projektbewertungsbogen durch die Geschäftsstelle im Nachgang ergänzt.

Daher verringert sich die Gesamtsumme des Projektes auf 16 Punkte. Es handelt sich somit um ein Qualitätsprojekt.

A. Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung				
A.1 Wirkung des Projektes				- Es handelt sich um eine teilregionale Wirkung				
A. 2 Modellhaftigkeit/ Innovation			X	- Maßnahme übertragbar, erste Mal Umsetzung <i>in einer Teilregion</i>				
A.3 Arbeitsplatzwirkung				- Es wird eine neue Vollzeitstelle geschaffen				
A.4 Beitrag in anderen Kernthemen				- Kein Beitrag				
B. Bewertung der Nachhaltigkeit	Begründung							
B.1 Ökologische Nachhaltigkeit								
B.2 Soziale Nachhaltigkeit				- <i>Maßnahme dient zur Erhöhung der Nutzervielfalt sowie die Kooperation der Akteure (z.B. Kaufleute, Verwaltung, Eigentümer, Kulturschaffende) auszubauen</i>				
B.3 Ökonomische Nachhaltigkeit				- <i>Einbeziehung aller Stakeholder in Entscheidungsprozess</i>				
C. Wirkung im Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Gemeinschaft und Lebensqualität								<ul style="list-style-type: none"> - Wirkung in allen Kriterien - Hohe Bedeutung: Stärkung des Ortskernes, bzw. der Innenstadt. Es dient der Förderung der Gemeinschaft (Erhalt bestehender, Ausbau neuer Angebote) - Mehre Nutzergruppen werden erreicht - Maßnahme hat hohe Bedeutung für die Stadt als zentrale Einkaufsmeile (Innenstadt, hier: Bahnhofstraße)

Der Projektantrag wird mit 7 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 2 Enthaltungen beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung betrug 55,56%.

Insgesamt wurden die folgenden Projekte für eine Förderung ausgewählt:

Kernthema	Projekt	Punktzahl		Fördersumme in €
		Vorschlag Regionalmanagement	Bewertung Vorstand	
Gemeinschaft und Lebensqualität	Schaffung einer neuen Personalstelle als „Citymanager*in“	17	16	110.313,50
Lernen und Erleben	Entwicklung eines außerschulischen Lernortes bei der GAB	14	15	108.341,34

TOP 8 Aktuelle Projektanfragen

Herr Appel stellt die Übersicht der aktuellen Projektanfragen vor (s. Präsentation). Er weist darauf hin, sich rechtzeitig mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen, um mögliche Unklarheiten auszuräumen und bei der Antragstellung behilflich zu sein.

Es liegt darüber hinaus eine aktuelle Projektanfrage zur Förderung von Unterkünften für Saisonarbeiter*innen vor. Der Vorstand wird gebeten zu diskutieren, ob das Projekt in die aktuelle Strategie der AktivRegion passen würde. Im Kernthema „Tradition und Handel“ ist formuliert, dass Fachkräfte gesichert und gewonnen werden sollen, z.B. durch modellhafte und/oder kooperative Projekte/Maßnahmen für kleinere Unternehmen (altern-

tive Formen von Wohnen und Arbeiten/CoWorking, Handwerker-CoWorking). Die Vorstandsmitglieder diskutieren, ob Saisonarbeiter*innen zur Formulierung „Fachkräfte“ gezählt werden würden.

Es wird vorgeschlagen, dass eine neutralere Formulierung wie „Arbeitskräfte“ eine größere Gruppe und auch Saisonarbeiter*innen beinhalten würde. Die Vorstandsmitglieder können größtenteils nachvollziehen, dass es durchaus einen Bedarf nach Wohnungen für Saisonarbeiter*innen gibt. Unter dem Begriff „Fachkräfte“ würden die meisten allerdings eher höher qualifizierte Sozialversicherungsbeschäftigte verstehen. Es wird ebenfalls der Vorschlag unterbreitet, nicht unbedingt neue Wohnungen zu bauen, sondern im Bestand, zum Beispiel im Ortskern umzubauen. Auch sollte ein Leerstand der Wohnungen in den Wintermonaten vermieden werden. Eine Änderung der Formulierung des Kernthemas und der Maßnahme ist im Rahmen einer Strategieänderung ab 2025 für die AktivRegion möglich. Herr Dr. Schoppa lässt darüber abstimmen, dass die Vorstandsmitglieder unter der Maßnahme „Sicherung und Gewinnung von Fachkräften“ keine Saisonarbeiter*innen mit einbeziehen würden.

Der Vorstand stimmt mit 9 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme und 1 Enthaltung.

Die Geschäftsstelle wird daher dem Landwirt die entsprechende Absage mit dem Hinweis erteilen, dass der Vorstand über die Anfrage im Rahmen einer Strategieänderung ab 2025 noch einmal erneut beraten könnte.

TOP 9 Sonstiges/Termine

Herr Dr. Schoppa macht darauf aufmerksam, dass interessierte Kommunen gerne jederzeit das Regionalmanagement bezüglich Förderberatung kontaktieren können. Darüber hinaus ist eine Beratung zu Fördermöglichkeiten in Gemeindevertretersitzungen oder Ausschüssen ebenso möglich, wenn konkrete Projektideen vorliegen.

Herr Appel gibt einen kurzen Überblick über anstehende Termine.

Ebenfalls wird ein Termin für die nächste Vorstandssitzung abgestimmt: **Mittwoch, 15. November 2023 um 18.00 Uhr in der Gemeinde Hasloh** (Schulungsraum der Feuerwehr, Kieler Straße 38). Parkplätze befinden sich hinter der Feuerwache. Eine Einladung wird rechtzeitig an die Vorstandsmitglieder versendet.

Herr Dr. Schoppa bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme. Er schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.

Heist, 17.07.2023

gez.
Dr. Frank Schoppa
(Vorsitzender)

gez.
Greta Jöhnk
(Protokollführerin)

Anlage 1) Teilnehmerliste Vorstand

Wirtschafts- und Sozialpartner		
	Name, Vorname – Funktion	Anwesenheit
Landwirtschaft & Natur, Kultur	Dr. Schoppa, Frank (Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V.), Vorsitzender der AktivRegion	anwesend
Soziales & Familie	Fluhr, Thomas (Förderverein Borstel-Hohenraden e.V.)	anwesend
Landwirtschaft	Brinckmann, Frauke (Landfrauen-Verband Kreis Pinneberg)	entschuldigt
Landwirtschaft	Johannsen, Harm (Vorstandsmitglied Bauernverband Kreis Pinneberg)	entschuldigt
Wirtschaft	Dettling, Christoph (Dehoga Kreis Pinneberg)	anwesend
Sport / Jugend/ Bildung	Riekhof, Monika (privat)	anwesend
Wirtschaft, Klimaschutz	Cordts, Maren (privat)	anwesend
Natur & Umweltschutz / Bildung	Erdmann, Christian (Wildtier- und Artenschutzzentrum)	entschuldigt
Jugend	Markmann, Leonie (privat)	entschuldigt
Wirtschaft	Schreiter, Nicole (privat), (Vertreterin)	entschuldigt
Natur & Umweltschutz	Kruse, Michael (privat), (Vertreter)	entschuldigt
Landwirtschaft & Natur, Kultur	Heim, Edelgard (ISU e.V., Elbmarschenhaus), (Vertreterin)	entschuldigt
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 5		

Öffentliche Partner		
	Name, Vorname – Funktion	Anwesenheit
<i>Mitarbeiter öffentliche Verwaltung</i>	Amelung, Jörg (Stadt Wedel, Fachbereichsleiter Innerer Service)	anwesend
<i>Bgm.</i>	Koll, Erika (Gemeinde Kummerfeld)	entschuldigt
<i>Bgm.</i>	Seebold, Dominik (Gemeinde Ellerbek)	anwesend
<i>Bgm.</i>	Kählert, Sabine (Stadt Tornesch)	entschuldigt
<i>Bgm.</i>	Stieler, Hermann (Gemeinde Seester)	entschuldigt
<i>Bgm.</i>	Bröker, Peter (Gemeinde Haselau)	anwesend
<i>Bgm.</i>	Hüttner, Uwe (Gemeinde Holm)	anwesend
<i>Mitarbeiter öffentliche Verwaltung</i>	<i>Baehr, Manuel (Wirtschaftsförderung Stadt Wedel)</i> (Vertreter)	anwesend
<i>GV</i>	<i>Rahmenführer, Martina (Gemeinde Appen),</i> (Vertreterin)	entschuldigt
<i>Bgm.</i>	<i>Löhr, Kay (Gemeinde Hasloh),</i> (Vertreter)	anwesend
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 6		

Anlage 2) Teilnehmerliste weitere Teilnehmer*innen

	Name, Vorname	Institution	Anwesenheit
1.	Appel, Dirk	RegionNord – Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest e.V.	anwesend
2.	Jöhnk, Greta	RegionNord – Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest e.V.	anwesend
4.	Ruhser, Peter	LLnL Itzehoe	anwesend
5.	Smuda, Dennis	LLnL Itzehoe	anwesend
6.	Rosengarten, Judith	LLnL Itzehoe	anwesend
7.	Flor, Susanne	GAB Kummerfeld	anwesend
8.	Jenkel, Julian	GAB Kummerfeld	anwesend

Anlage 3) Präsentation Vorstandssitzung